



Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Publikationen des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

Band XI:

Die Reformbewegung

im

Deutschen Buchhandel

1878—1889

herausgegeben vom

Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler

I. Band

1878—1883.

X u. 416 Seiten gr. Oktav.

Brosch. M. 8.— ord., M. 6.— netto.

Für Mitglieder des Börsenvereins M. 5.—

Der vorliegende Band bildet den ersten Teil einer auf drei Bände berechneten vollständigen Sammlung derjenigen Schriftstücke und Verhandlungen, als deren Endergebnis die am 25. September 1887 zu Frankfurt a. M. beschlossenen neuen Satzungen des Börsenvereins anzusehen sind. Diese Sammlung wird daher eine möglichst vollständige Entstehungsgeschichte der Organisation des Börsenvereins ergeben, wie sie gegenwärtig in Kraft steht.

Der vorliegende erste Band beginnt mit der 1. Stuttgarter Verleger-Erklärung von 1878 und dem Bericht der vom Vorstand des Börsenvereins ernannten „Enquete-Kommission“, durch den der erste Schritt in der Richtung auf eine durchgreifende Änderung der Organisation des Börsenvereins getan wurde. Der Band schließt mit den Verhandlungen zwischen dem Börsenvereins-Vorstand und dem Verbands-Vorstand, deren Ergebnis ein Antrag des ersteren an die Hauptversammlung von 1884 war, dahingehend, daß

1. die Verleger aufgefordert werden sollten, an „Schleuderer“ nicht oder nur mit verkürztem Rabatt zu liefern,
2. die Entscheidung über die Frage, wer als Schleuderer zu bezeichnen sei, nach Vorprüfung durch die Kreis- und Ortsvereine in die Hand des Börsenvereins-Vorstands gelegt werde.

Die beiden folgenden Bände, die ungefähr den gleichen Umfang wie der erste haben werden, sollen möglichst bald erscheinen.

Leipzig, im März 1909.

Geschäftsstelle

des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Dr. Orth, Syndikus.

